

**Wenn [...] sogar Weiber haufenweise
verkleidet ins Schlachtfeld eilen“ –
Krieg und Geschlecht in der Frühen
Neuzeit
14. Sitzung
(22.01.2024)**

14. Sitzung

Sjöberg, Maria: Women in campaigns 1550-1850. Household and Homosociality in the Swedish Army, in: History of the Family 16 (2011), S. 204–216.

Wie reiht sich Sjöbergs Text in die bisher im Kurs besprochenen Literaturgrundlage ein?

Welche Tendenzen in der Forschung spricht Sjöberg an?

Welche Entwicklungsphasen macht Sjöberg für das Geschlechterverhältnis im Schwedischen Militär aus?

Sehen sie Parallelen zwischen den Entwicklungen in der schwedischen Armee und den von uns bisher betrachteten Beispielen?

14. Sitzung

Ihre Lektürenotizen

1. Welche Faktoren beeinflussten die Abnahme der Frauenpräsenz in Armeen im 19. Jahrhundert?
2. Inwiefern spielten ökonomische Überlegungen eine Rolle bei der Entwicklung der Frauenpräsenz in Armeen?
3. Welche konkreten Maßnahmen ergriffen die staatlichen Behörden, um die Präsenz von Frauen zu reglementieren?
4. Warum führte die Modernisierung des Militärs zwangsläufig zu einer Verringerung von Frauen im Militär?
5. Ist das Protestpotenzial von Soldatenfamilien oder ledigen Soldaten größer?
6. In den Texten wirkt es immer wieder so als wären im Militär auch auf unterer Ebene Menschen aus vielen unterschiedlichen Sprachräumen aufeinander getroffen. Wie war hat die sprachliche Kommunikation funktioniert, insbesondere bei den immer wieder erwähnten transkulturellen Ehen?
7. Inwiefern ist die Dynamik unter Karl XII. vergleichbar mit der unter der französischen Nationalversammlung?
8. Gibt es Erklärungsansätze dazu, warum sich das Geschlechterverständnis europaweit in die im Aufsatz beschriebene Richtung entwickelt hat?

14. Sitzung

Ihre Lektürenotizen

1. **Geschlechterbeziehungen als Marker für Geschichtliche Veränderungen -> Weil Vehikel-Funktion oder Struktur? Kreislauf von Theorie und Handeln das Realität schafft?**
2. **Der Text macht veränderte Geschlechterbeziehungen als Marker für geschichtliche Veränderungen fest? Lässt sich das eher einer Vehikel Funktion oder der Bedeutung von Geschlecht für die gesellschaftliche Struktur zuschreiben?**
3. **Gab es unsystematisches medizinisches Wissen das mit dem abschaffen des Trosses und Militärfamilien verloren gegangen ist?**
4. **Das Mitreisen von Ehefrauen in der Unterschicht hatte mitunter vor allem ökonomische Gründe. Aber wie sah das bei höher gestellten Frauen aus, was war ihr Grund mitzureisen? Der Text erwähnt das Reisen in der Kutsche, haben sie womöglich ihr Geld investiert um mit ihren Ehemännern zu reisen?**
5. **Lässt sich bei finanziell gut gestellten Frauen eine Tendenz feststellen Soldaten zu heiraten um schneller Witwe zu werden?**
6. **Wie verbreitet waren transnationale Ehen? (S.210)**

14. Sitzung

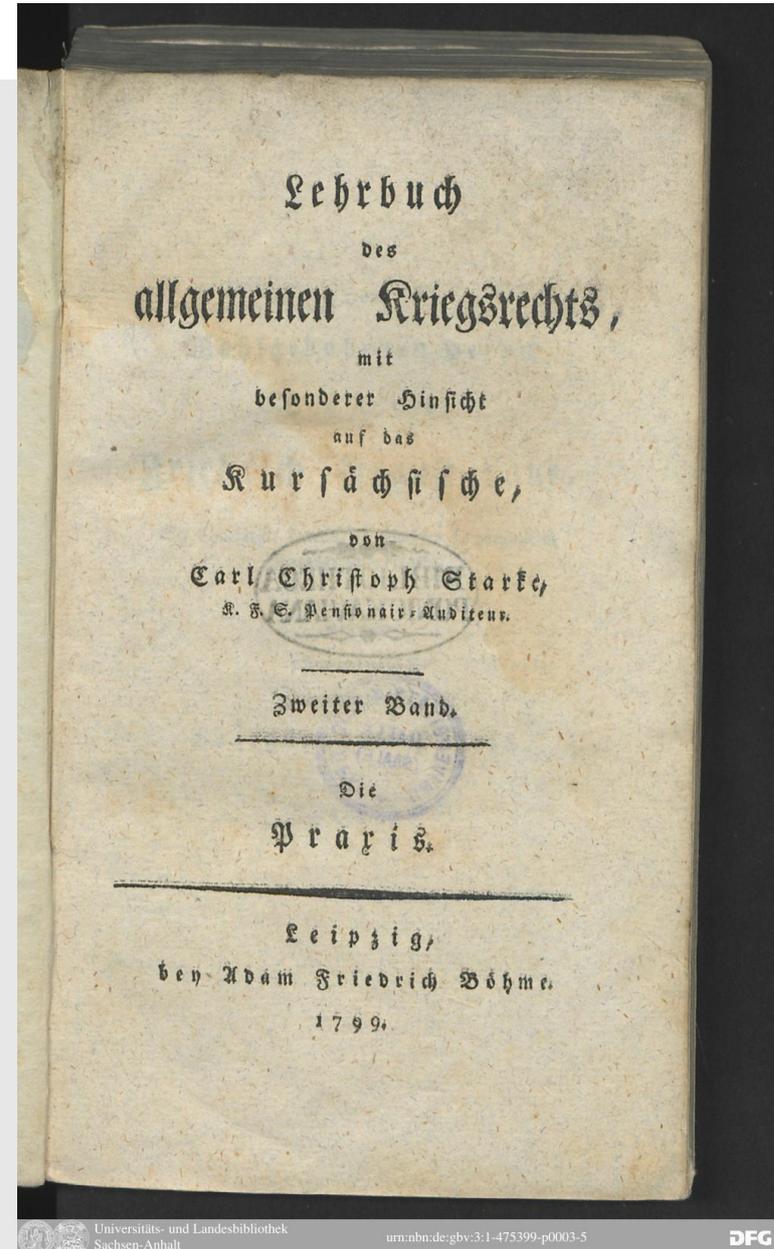
Ihre Lektürenotizen

1. **Wie war das Soziale Klima zuhause wenn jemand mit einer Ehefrau zurück kam? Im Besonderen wenn in der Patria Väter die Ehe mitentscheiden sollten?**
2. **Handelt es sich bei den Memorien in diesem Artikel um intendiert für ein lesenden Publikum verfasste Texte?**
3. **Warum müssen die Familien von Gefangenen Soldaten umziehen?**
4. **Inwiefern lässt sich nun sagen, dass die tatsächliche Rolle der Frau sich aufgrund sozio-kultureller (Gender-)Normen verändert hat und nicht aufgrund Änderungen im Gesetzeswesen bzw. Änderungen in der sozio-ökonomischen Situation der Frau/Familie? Lässt sich überhaupt eine klare Kausalrichtung feststellen?**
5. **Welche Rolle spielt die Entstehung des frühmodernen Sozialstaates in der Veränderung der sozio-kulturellen Verortung der Frau/Familie im Militärwesen?**
6. **Waren die Militärregularien (z.B. die Articles of War) normative Gesetze, die also eine Verhaltens-/Moralveränderung in den Soldaten(familien) hervorrufen sollten, oder waren es Gesetze, die in Effekt gebracht wurden, um bestimmten tatsächlichen Begebenheiten einen legalen Rahmen zu geben?**

14. Sitzung

Quellenarbeit

- Karl Christoph Starke (1762-1806)
- Ehemaliger Auditeur im kursächsischen Militär
- Das mehrbändige Lehrbuch ist das einzige von Starke erhaltene Werk.
- Werk ist Christian Friedrich Freiherr von Gutschmid (1756-1813, merseburgischer Kanzler) und Ludwig Adam Christian von Wuthenau (1751-1805, kursächsischer Oberhofrichter) gewidmet.
- In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts durchläuft das kursächsische Militär diverse Reformen und Neugliederungen.
- Seit 1798 läuft der Zweite Koalitionskrieg → Kursachsen ist als Teil des Reichkontingents beteiligt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**"Wir wollen euch nicht in der
Armee haben, aber sämtliche
Aufgaben dort übernehmen könnt
ihr sehr gerne!"**

**Frauen in
Heeren der FNZ**